



Protokoll AueLand e.V. | 3. Vorstandssitzung 2024

Termin:	Montag, 26.08.2024 15:30 Uhr bis 18:45 Uhr
Ort:	Technikzentrum Hille (Fischerstadt 36, 32479 Hille)
Leitung:	Marko Steiner, 1. Vorsitzender Monika Büntemeyer, 2. Vorsitzende

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Führung im Technikzentrum Minden-Lübbecke
- TOP 3 Protokoll und Tagesordnung
- TOP 4 Diskussion: Beschluss von LEADER-Projekten mit Abweichungstoleranz
- TOP 5 Regionales Projektvotum LEADER:
 - ENERGIEHAUS
vernetzen, informieren, weiterentwickeln, anregen, nutzen –
Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V.
 - Errichtung eines Nahversorgungsmarktes in Sternwede Oppenwehe (Tante Enso)
Rüdiger Vogt | Änderungsantrag
 - MakerSpace Lübbecke | MakerSpace Lübbecke e.V.
- TOP 6 Aktuelles aus der Geschäftsstelle
- TOP 7 Verschiedenes



Anwesende Vorstandsmitglieder:

Marko Steiner	Vorsitzender, Bürgermeister Stadt Pr. Oldendorf (öffentlich)
Monika Büntemeyer	stellv. Vorsitzende, KUL-TÜR e.V. Rahden (nicht öffentlich)
Dr. Bernhard Rump	Landwirtschaftskammer NRW (öffentlich)
Timm Lindstedt	Architekturbüro Lindstedt (nicht öffentlich)
Karl Kühn	Kreishandwerkerschaft (nicht öffentlich)
Ute Frieling-Huchzermeyer	ehem. Herausgeberin Landlust (nicht öffentlich)

Entschuldigte Vorstandsmitglieder:

Dr. Henning Vieker	Bürgermeister Stadt Espelkamp (öffentlich)
Andrea Kneller	Gleichstellungsbeauftragte Stadt Pr. Oldendorf (öffentlich)
Thomas Volkening	Sprecher AG Wohlfahrtspflege (nicht öffentlich)
Tabea Witte	Life House Stemwede (nicht öffentlich)
Eva Rahe	Dorfgemeinschaft Hedem (nicht öffentlich)
Rainer Rohrbeck	Klimabündnis im Mühlenkreis e.V. (nicht öffentlich)

Gäste:

Karin Ressel	Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V.
Rüdiger Vogt	Projektträger „Dorfladen Oppenwehe“
Konstantin Plümer	Bezirksregierung Detmold
Noreen Spieker	Bezirksregierung Detmold

Anwesende der Geschäftsstelle:

Rainer Riemenschneider	Amt für Strukturentwicklung Kreis Minden-Lübbecke
Stefanie Carls	Regionalmanagement LAG AueLand e.V.
Ariane Nehrmann	Regionalmanagement LAG AueLand e.V. & LAG WeserLand e.V.

TOP 1 Begrüßung

Herr Steiner begrüßt die Anwesenden herzlich zur 3. Vorstandssitzung der LAG AueLand e.V. in den Räumlichkeiten des Technikzentrums Minden-Lübbecke e.V. in Hille.

TOP 2 Führung im Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V.

Frau Ressel beginnt danach mit einer Führung durch die Räume der ehemaligen Zigarrenfabrik. Der gemeinnützige Verein gibt Kindern und Jugendlichen Hilfestellung für die Berufsorientierung, bietet in diesem Zusammenhang einen praxisnahen Parcours für die Findungsphase an und gestaltet überwiegend in den Schulen direkt vor Ort Angebote in Absprache mit den Lehrkräften. Zusätzlich stellt das Haus in Hille einen Außerschulischen Lernort für MINT-Berufe dar und ist darüber hinaus ein Inklusionsbetrieb in denen Menschen mit Handicap beschäftigt werden.

TOP 3 Protokoll und Tagesordnung

Nach dem ausführlichen Einblick in die Tätigkeiten vor Ort begrüßt Herr Steiner um ca. 16:20 Uhr die Gäste von der Bezirksregierung Detmold und stellt kurz die Tagesordnung vor. Das Gremium ist mit dem vorgeschlagenen Ablauf einverstanden. Das Protokoll der Sitzung vom 13.05.2024 wird einstimmig verabschiedet.

TOP 4 Diskussion: Beschluss von LEADER-Projekten mit Abweichungstoleranz

Frau Nehrmann erläutert an dieser Stelle die Herausforderung von Kostenänderungen, insbesondere Preissteigerungen während der laufenden Projektqualifizierungsphase. Die Projektqualifizierungsphase beschreibt das Zeitfenster zwischen der LEADER-Projektauswahl in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) und der formalen Antragsstellung bei der Bezirksregierung Detmold. Dieses Zeitfenster kann sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, in dem unter Umständen Preisabsprachen nicht mehr zu halten sind.

Bisher sind Veränderungen der Kosten immer mit einem neuen

Beschlussverfahren in der LAG verbunden. Damit einher geht auch eine zeitliche Verzögerung bei der Antragstellung. Eine Vereinbarung für eine Abweichungstoleranz könnte daher den Prozess vereinfachen und mögliche Abstimmungsprozesse verkürzen.

Nachteil einer pauschalen Regelung könnte die fehlende finanzielle Flexibilität am Ende der Förderperiode sein, da möglicherweise nicht mehr ausreichend Fördermittel zur Verfügung stehen.

Das Gremium spricht sich einstimmig für die Einführung einer Abweichungstoleranz i.H.v. fünf Prozent aus. Voraussetzung ist immer, dass der Förderzweck beibehalten wird.

Der Beschluss lautet folgendermaßen:

Die LAG AueLand e.V. beschließt für zukünftige Projektbeschlüsse eine **5-prozentige** Abweichungstoleranz unter der Voraussetzung, dass sich keine inhaltlichen Änderungen der Maßnahme ergeben.

TOP 5 Regionales Projektvotum LEADER

Die Reihenfolge der Projektberatung wird unter diesem Tagesordnungspunkt mit Einverständnis des Gremiums geändert. Frau Ressel als Hausherrin wird an dritter Stelle ihr Projekt vorstellen.

MakerSpace Lübbecke – MakerSpace Lübbecke e.V. (kein Beschluss)

Für den MakerSpace Lübbecke wird in dieser Sitzung kein Änderungsbeschluss gefasst. Frau Carls erläutert kurz den aktuellen Stand des Projektes. Der gemeinnützige Verein ist gegründet und die Räumlichkeiten in der Innenstadt von Lübbecke erwecken schon jetzt erstes Interesse. Die Gesamtaufwendungen haben sich jedoch im Hinblick auf die Renovierungsarbeiten verändert, des Weiteren sind noch einige formale Schritte für den Antrag an die Bezirksregierung Detmold zu erledigen. Inhaltlich gibt es keine Veränderungen.

Das Gremium erklärt sich einstimmig damit einverstanden, den Beschluss über eine Veränderung der Gesamtkosten des MakerSpace zum gegebenen Zeitpunkt im Umlaufverfahren zu fassen.

Errichtung eines Nahversorgungsmarktes in Oppenwehe - Vogt-Bau GmbH

An dieser Stelle begrüßt Herr Steiner Herrn Vogt und bittet ihn darum, die geänderten Pläne für den „Tante Enso“ Markt in Oppenwehe vorzustellen.

Herr Vogt erläutert, dass er sich aus privaten Gründen dazu entschlossen hat, nicht als Privatmann Rüdiger Vogt den Antrag für das Projekt zu stellen. Nun ist eine Antragstellung über die Vogt Bau GmbH vorgesehen. Inhaltlich wird im Vergleich zum Erstantrag nicht abgewichen. Ziel ist es weiterhin, ein Gebäude für eine Nahversorgungsmöglichkeit in Form eines 24/7-Dorfladens für Oppenwehe zu schaffen. Für das zur Verfügung stehende Grundstück muss noch eine Teilungserklärung erstellt werden, um die Flächen der vorhandenen Tankstelle und die des zukünftigen Marktes klar voneinander zu trennen. Die Fläche ist in Besitz des beabsichtigten Projektträgers „Vogt Bau GmbH“, welchem dann auch das neu erstellte Gebäude gehören wird. Der Bauantrag für das Gebäude des Nahversorgers liegt der Gemeinde Stewede vor.

Das Regionalmanagement erfragt inwieweit Herr Vogt am „Vogt Bauunternehmen GmbH“ involviert sei, welches als möglicher Auftragnehmer für die Erstellung des Gebäudes in Frage kommen könne. Herr Vogt erläutert, dass er die Firma aktuell übergeben würde und zum Ende des Jahres alle verbleibenden Anteile abgeben würde, während er Eigentümer der „Vogt Bau GmbH“ bleiben würde.

Das Regionalmanagement weist deutlich darauf hin, dass eine klare Trennung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer in Bezug auf das zu erstellende Gebäude gegeben sein muss. Wenn diese Abgrenzung gegeben ist (Auftraggeber: Vogt Bau GmbH/ Auftragnehmer: Vogt Bauunternehmen GmbH, aus dem Herr Vogt zum 31.12.2024 ausscheidet) ist Herr Plümer von der Bezirksregierung Detmold der Ansicht, dass eine Auftragsvergabe nach dem 31.12.2024 möglich sein dürfte, da es sich dann um zwei völlig verschiedene Rechtspersonen handeln sollte. Ein Insichgeschäft läge nicht vor, auch könne man einen geeigneten Bieter nicht ausschließen, weil er mit dem Auftraggeber bekannt sei.

Das Regionalmanagement weist daraufhin, dass ein ordnungsgemäßes Vergabeverfahren durchzuführen ist. Dazu gehört auch die Beachtung der Vorschriften zum Verschluss und zur gemeinsamen Öffnung der Angebote nach VOB/A (Submission). Dafür empfiehlt das Regionalmanagement die Beauftragung eines unabhängigen Architekten, damit bei einer möglichen

Prüfung jeglicher Zweifel einer Einflussnahme ausgeschlossen werden kann.

Von Seiten der LAG wird darauf hingewiesen, dass ohne einen engagierten Projektträger wie Herrn Vogt, der Nahversorgungsmarkt in Oppenwehe nicht zu realisieren sei.

Die LAG AueLand stimmt dem Wechsel der Projektträgerschaft einstimmig zu.

Energiehaus – Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V.

Frau Ressel stellt an dieser Stelle ihr Projekt zum „Energiehaus“ vor. Gezeigt werden sollen unterschiedlichste Energienutzungs- und erzeugungsarten. Es geht darum, Energie erlebbar und in der praktischen Anwendung darzustellen. Wie funktioniert z.B. ein Balkonkraftwerk, welche Energieausbeute kann man damit erreichen? Auch vertikale Windanlagen oder eine Energie-Algen-Wand soll zu den Ausstellungsstücken gehören. Der Aufbau der Anlagen und die Messung des Energieertrags soll u.a. in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule, der Hiller Verbundschule, aber auch Auszubildenden von Unternehmen, die die Energieanlagen herstellen erfolgen.

Die Besucher der Ausstellung sollen praktisch erfahren, wie z.B. ein Balkonheizkraftwerk angeschlossen wird, aber auch, wo die Vor- und Nachteile für den privaten Gebrauch liegen. Zusätzlich ist eine enge Vernetzung zu Unternehmen vor Ort angedacht. Ganz praktisch soll die erzeugte Energie z.B. von Solarpanelen auf dem Dach, zum Waffelbacken im ebenfalls neu angedachten Café auf dem Gartengelände der Zigarrenfabrik genutzt werden. Die Anlagen der Ausstellung werden nicht zur Energiegewinnung für die Zigarrenfabrik selbst genutzt, sondern ausdrücklich nur zu Demonstrationszwecken in der Ausstellung. Durch die Lage des Hauses am Mittellandkanal sollen viele Passanten z.B. Radfahrer und Spaziergänger am Mittellandkanal auf die Ausstellung aufmerksam werden, was eine Strahlkraft dieses Projektes über Hille hinaus verspricht.

„Es ist wichtig, die erneuerbaren Energie zu stützen und insbesondere junge Leute sich damit auseinandersetzen zu lassen.“ Sagt Timm Lindstedt über die Projektidee.

Auf Nachfrage von Herrn Kühn ist das Anbringen der Anlagen mit Brandschutz und Denkmalschutz vereinbar. Eine Genehmigung wäre möglich.

Antragsteller für das Projekt ist das Technikzentrum e.V., Frau Ressel hat dort Handlungsvollmacht und übernimmt die Haftung.

Die in der Projektskizze genannten Kosten ergeben sich aus einer Internetrecherche. Dabei entfallen ca. 50% auf Personalkosten und 50% auf Investitionen.

Für eine Beschlussfassung reicht die Kostendarstellung und Beschreibung innerhalb der Projektskizze zum jetzigen Stand allerdings nicht aus. Im nächsten Schritt soll jetzt eine Auflistung der beteiligten Partner erfolgen, um den Vernetzungsgedanken stärker zu betonen. Des Weiteren ist eine detaillierte Kostenaufstellung der anzuschaffenden Gegenstände und der Personalstelle notwendig, um einen Beschluss fassen zu können. Die LAG steht dem Projekt positiv gegenüber und bestärkt Frau Ressel darin, weiter zu planen.

Die LAG einigt sich darauf, den Beschluss auf Grundlage der o.g. Auflistungen im Umlaufverfahren zu fassen.

TOP 6 Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Stand LEADER-Projekt „Alte Schule Eickhorst“

An dieser Stelle berichtet Frau Carls kurz zum Projekt „Alte Schule Eickhorst“. Nach der Einstufung des Vorhabens als klassisches Projekt der Struktur- und Dorferneuerung finden derzeit Gespräche über die Fortführung statt. Es geht darum, einen möglichst hohen Fördersatz zu erlangen, was nur über das Kriterium „Gemeinnützigkeit“ des Antragstellers möglich ist. Aktuell wird diesbezüglich die Gründung eines Fördervereins geprüft. Das Regionalmanagement wird die LAG über weitere Schritte und Entscheidungen informieren.

Regionalbudget 2024

Die Kleinprojektförderung (Regionalbudget) ist ein gut etabliertes Instrument zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in den LEADER-Regionen AueLand und WeserLand. Allein im letzten Jahr konnten mit Hilfe dieser Förderung 30 Projekte im WeserLand und AueLand mit einer Fördersumme in Höhe von rd. 335.000 Euro umgesetzt werden – dieses Jahr sind es voraussichtlich 41 Kleinprojekte. Die Mittel kommen direkt bei den meist

Ehrenamtlichen an, wodurch diese eine große Wertschätzung erfahren. Selbstverständlich ist die Vergabe an Rahmenbedingungen gebunden, da es sich um öffentliche Mittel handelt.

Dieser Rahmen ist, wie im vergangenen Jahr auch, in 2024 sehr spät festgelegt worden, was die Höhe des Förderbudgets und die erforderliche Bewilligung der Zuwendung angeht. Um möglichst zeitnah reagieren zu können, wurde der Aufruf bereits zum 15. April gestartet, ohne das Volumen zu kennen oder benennen zu können.

Aus gegebenem Anlass erläutert Frau Carls die Zeitspanne zwischen Bewerbung mit einer Projektidee bei der LAG und dem Abschluss des Weiterleitungsvertrages mit dem Maßnahmenträger, welcher den Startpunkt für die Umsetzung setzt.

Die Dorfwerkstatt Westrup ist nach positiven Bescheid und Zusendung des Weiterleitungsvertrages von der Umsetzung des Projektes zurückgetreten, weil der Bau der geplanten Brücke im laufenden Jahr nicht realisiert werden kann. Die nicht verwendete Fördersumme steht somit einem Nachrückerprojekt zur Verfügung. Voraussetzung ist, dass dieses Projekt gleichzeitig als förderfähig bewertet und in den finanziell zur Verfügung stehen Rahmen passt. Das Regionalmanagement wird daher mit dem Schützenverein Pr. Ströhen e.V. in Kontakt treten, um die Möglichkeit einer Durchführung abzuklären. Das Gremium ist mit dem Vorgehen einverstanden.

Nachrichtlich:

Der Schützenverein Pr. Ströhen e.V. kann ihr Projekt bis Jahresende durchführen. Nach Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen wird das Regionalmanagement den Weiterleitungsvertrag an den Verein weiterleiten.

Frau Nehrmann berichtet im Anschluss über anstehende und durchgeführte Termine des Regionalmanagements:

Multiplikatorentreffen am 21.08.2024

Beim Multiplikatorentreffen mit Vertretern aus Städten und Gemeinden im Kreis Minden-Lübbecke informiert das Regionalmanagement über aktuelle Themen und Projekte. Das Treffen wird gleichzeitig zum gegenseitigen Austausch genutzt und es besteht die Möglichkeit neue Themen anzusprechen.

Ein Ergebnis des Arbeitstreffens möchte das Regionalmanagement gern

aufgreifen und zum Thema „Wie wollen wir in Zukunft wohnen“ zusammen mit der LAG WeserLand e.V. eine Veranstaltung organisieren. Das Gremium diskutiert das Vorhaben und stimmt dem Vorschlag zu.

Sonstiges

Des Weiteren unterstützt die LAG die Weiterentwicklung eines Projektvorschlags mit der Zielgruppe Kinder – und Jugendliche. Das Regionalmanagement wird dazu für die Novembersitzung eine Konzeptidee vorbereiten und steht für Anregungen gerne zur Verfügung.

Nächste Termine

Die nächsten Termine für den Vorstand der LAG AueLand e.V. sind:

11.11.2024 4. Vorstandssitzung

Termine für Veranstaltungen:

17.09.2024 Vernetzungsveranstaltung zum Thema „Energie von hier“ zusammen mit der Agrarsozialen Gesellschaft Göttingen

Termine zur Vernetzung:

16.11.2024 REGIONALFORUM (u.a. zur Vorstellung der Wettbewerbsbeiträge für den Heimatpreis Minden-Lübbecke und Dörfer mit Ideen)

TOP 7 Verschiedenes

Vorstand

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es von Seiten der Vorstandsmitglieder keine Beiträge.

Regionalmanagement

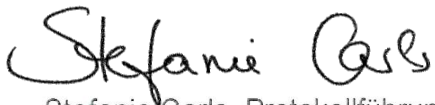
Frau Nehrmann berichtet über den Rückzug von Frau Ramona Giesecking aus dem Vorstand. Es soll nun zeitnah eine neue Vertretung für den Bereich Natur und Naherholung gefunden werden, möglichst aus dem Bereich Hille. Vorschläge nimmt das Regionalmanagement gern entgegen. Herr Steiner weist in diesem Zusammenhang nochmal darauf hin, die Termine für die Sitzungen zeitlich zu ermöglichen und die Projektbewertungen verlässlich durchzuführen. Nur so kann ein ausgewogenes Meinungsbild der Region/des

AueLand gewährleistet werden.

Er beendet die Sitzung um 18:40 Uhr und bedankt sich für den konstruktiven Austausch.



Marko Steiner, Sitzungsleitung



Stefanie Carls, Protokollführung

Minden, den 24.09.2024